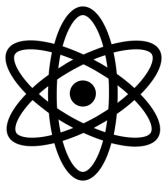




Studienbegleitende Angebote

Neben den Studienangeboten der Bachelor- und Masterstudiengänge bieten viele Universitäten in Deutschland weitere Angebote, die die Studenten an ihren Universitäten nutzen können. Es ist immer eine lohnenswerte Möglichkeit alle Angebote der Hochschule zu nutzen, da es einerseits den eigenen fachlichen Horizont erweitert und andererseits die Möglichkeit bietet neue Kommilitonen kennenzulernen, welche nicht das gleiche Studienfach studieren.



- **Studium Generale:** Das Studium Generale, manchmal auch Studium universale genannt, wird an den meisten Hochschulen Deutschlands angeboten. Es soll Wissensfelder abdecken, zu denen das Angebot der jeweiligen Hochschule eher eng bemessen ist bzw. ihr Angebot abrunden. Das Studium Generale kann einerseits ein eigenes Zusatzstudium sein, in dem bestimmte Kurse belegt werden müssen, um abschließend ein Zertifikat zu erhalten, andererseits kann es jedoch auch aus einzelnen Kursen bestehen, um sich auf einem speziellen Gebiet fortzubilden.



- **Sprachen:** An den meisten Hochschulen, die sprach- oder literaturwissenschaftliche Studiengänge anbieten, besteht für Studenten aller Fächer die Möglichkeit Vorlesungen zu besuchen, in denen Themengebiete in der jeweiligen Sprache besprochen werden. Neben klassischen Sprachen wie Französisch und Spanisch können auch ungewöhnlichere Sprachen gelernt werden wie z. B. Swahili. Das Belegen der Sprachkurse kann an den meisten Hochschulen zudem für das eigene Studienfach genutzt werden, sodass hierbei ebenfalls Leistungspunkte erworben werden können.



- **Hochschulsport:** Die Möglichkeiten Individual- oder Teamsportarten zu betreiben sind an Hochschulen sehr groß: Von Fußball, Basketball und Rugby über Aerobic, Krafttraining und Kampfsport bis hin zum Rudern, Reiten, Klettern und Tanzen reicht oftmals das Angebot. Bei kostenintensiven Kursen werden geringe Gebühren erhoben, für die meisten gängigen Sportarten werden Turnhallen oder ähnliches kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Gebühren fallen im Normalfall jedoch deutlich geringer aus als in Vereinen und Fitnessstudios.